

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene an der TUD

Informationen für Studierende im Bachelor-Studiengang

(gültig ab Wintersemester 2006/2007, Version 1/2015)

Die Versuche im Physikalischen Praktikum für Fortgeschrittene sollen Ihnen Grundlagen aus verschiedenen Fachdisziplinen vermitteln, in unterschiedliche Experimentieretechniken einführen und Sie mit Auswertemethoden vertraut machen. Das Praktikum verschafft Ihnen auch eine gute Möglichkeit zum weiteren Kennenlernen der Institute und deren Mitarbeitern.

Wir bemühen uns, das Praktikum für Sie möglichst attraktiv und lehrreich zu gestalten. Durch die äußerst knappen personellen und finanziellen Ressourcen kann uns das (noch) nicht immer gelingen. Sie sollten dennoch erkennen, dass das Praktikum ein sehr wichtiger Schritt in Ihrer Ausbildung zum/zur Physiker/in ist und entsprechend engagiert mitarbeiten.

Allgemeines

Voraussetzung für die Teilnahme am Physikalischen Praktikum für Fortgeschrittene ist ein abgeschlossenes Grundpraktikum. Außerdem sollten Sie den Kurs „Physikalische Messtechnik“ mit zwei Credit-Points absolviert haben, dieser bereitet Sie auf viele Aspekte des Praktikums vor.

Das Praktikum sollte in zwei Semestern (üblicherweise im fünften und sechsten Fachsemester des Bachelor-Studiengangs) durchgeführt werden. Insgesamt müssen Sie 12 Versuche erfolgreich absolviert haben. Versuche können auch durch geeignete Miniforschungsprojekte ersetzt werden. Das abgeschlossene Praktikum wird als unbenotete Studienleistung mit 16 Credit-Points anerkannt. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt für jeden Versuch ein Arbeitsaufwand (*workload*) von etwa 40 Stunden angesetzt ist. Teile des Praktikums (jeder erfolgreich abgeschlossene Versuch zählt 1.33 Credit-Points) können für die Anmeldung zur Bachelor-Thesis angerechnet werden.

Tipp: Nach unseren Erfahrungen können Sie für die Versuchsvorbereitung etwa 12 Stunden ansetzen, 8 Stunden für die Durchführung und 20 Stunden für die Auswertung. Wenn Sie in Ihren Vorlesungen und im Grundpraktikum im Verlauf Ihres Studiums immer sehr engagiert waren, können Sie hier aber auch viel Zeit sparen.

Hinweis: Es werden **nur Miniforschungsprojekte in experimentellen Arbeitsgruppen** angerechnet (für ein Projekt **maximal zwei Versuche**). Dies gilt auch für im Auslandsstudium durchgeführte Projekte, auch wenn für diese mehr 'creditpoints' erhalten wurden. Dies soll die breite Palette von Messmethoden und Themen gewährleisten, die wir im Fortgeschrittenenpraktikum anbieten. Mehrere Miniforschungsprojekte sind aber zugelassen, wenn unterschiedliche Themen in verschiedenen Arbeitsgruppen bearbeitet wurden.

Die Versuche finden in drei Abteilungen statt, die der Abteilung A (Institut für Angewandte Physik), der Abteilung B (Institut für Festkörperphysik) und der Abteilung C (Institut für Kernphysik) zugeordnet sind. Jede/r TeilnehmerIn soll in jeder der Abteilungen ein Drittel seines Praktikums, das heißt vier Versuche, durchführen. Eine Verschiebung um plus/minus einen Versuch ist ohne besondere Absprache möglich.

An- und Abmeldung von Versuchen

Die Versuche werden in einem Team von zwei TeilnehmerInnen durchgeführt. Nach bestandem Anfängerpraktikum werden Sie automatisch im Web-Interface

www.phvsik.tu-darmstadt.de/praktika/fp/anmeldung

registriert. Dort können Sie sich mit Ihrer Matrikelnummer anmelden und einen persönlichen Zugang generieren. Die Anmeldung zu Versuchen erfolgt ebenfalls über das Web-Interface. Eine Anmeldung zu einem neuen Versuch wird dann verwehrt, wenn Sie für mehr als drei Ihrer Versuche die Ausarbeitung noch nicht abgegeben haben.

Eine **Abmeldung** eines einmal gewählten Versuchs ist ohne triftigen Grund (z.B. Krankheit) **nur bis drei Wochen vor dem Versuchstermin** möglich. Diese Regel dient dazu, allen Teilnehmenden ein möglichst breites Angebot von Versuchen anzubieten.

Das Web-Interface ist nur eine Organisationshilfe. **Ein verbindlicher Nachweis absolvierter Versuche und die Scheinvergabe, bzw. der Eintrag in TUCaN, ist nur mit den individuell testierten schriftlichen Ausarbeitungen möglich.**

Versuchsdurchführung

Voraussetzung für die Durchführung eines Versuchs ist die hinreichende Vorbereitung gemäß der jeweiligen Versuchsanleitung. Sie sollten sich diese Anleitung daher möglichst frühzeitig beschaffen! Sie haben Zutritt zu den Institutsbibliotheken, dort finden Sie Literatur zur Vorbereitung und zum Teil eigens für die Versuche vorbereitete Literaturmappen. Über die jeweiligen Ausleihmodalitäten informieren Sie die jeweiligen Bibliotheksleiter/innen.

Die Versuche beginnen in der Regel montags um 9:00 Uhr. Der Versuchsbetreuer wird zunächst in einem Gespräch feststellen, ob Sie ausreichend vorbereitet sind. Er kann die Durchführung des Versuchs bei nicht ausreichenden Kenntnissen verweigern. Die wichtigsten Gründe dafür werden durch den Betreuer im Web-Interface festgehalten. In der Regel müssen Sie dann den gleichen Versuch an einem Ersatztermin durchführen.

Während des Versuchs müssen Sie ein ausführliches Versuchsprotokoll führen. Dieses sollte alle durchgeführten Versuchsschritte, Einstellungen der Geräte, Messdaten, Besonderheiten während des Ablaufs etc. enthalten. Das Protokoll, bzw. dessen Kopie, ist der Ausarbeitung beizufügen.

Tipp: Es gibt - auch in unseren Forschungsprojekten - nur äußerst selten die Situation, dass ein Versuchsprotokoll zu ausführlich geführt wurde.

Falls möglich, sollten Sie schon während des Experiments versuchen, einen ersten Überblick der Ergebnisse zu bekommen, um beispielsweise einen Wert noch einmal nachmessen zu können oder den Betreuer um weitere Informationen zu bitten.

Die Versuchsausarbeitung

Fristen für die Abgabe der Ausarbeitung

Sie haben nach der Versuchsdurchführung **drei Wochen** Zeit, eine **Versuchsausarbeitung anzufertigen** und in der Regel beim Versuchsbetreuer abzugeben. Tage der Frist, die innerhalb der vorlesungsfreien Zeit liegen zählen nur halb, das heißt Sie haben im Extremfall bis zu sechs Wochen Zeit. Die Abgabe wird auf dem Web-Interface bestätigt. Wenn Sie aus triftigen Gründen (z.B. Erkrankung) diese Frist nicht einhalten können, melden Sie sich unbedingt **vor** dem Ablauf der Frist beim Versuchsbetreuer, der die Frist dann gegebenenfalls verlängern kann. Falls Sie die Frist unentschuldigt überschreiten ist eine Abgabe des Versuchs nicht mehr möglich und Sie werden für das laufende Semester für Versuche im gleichen Institut gesperrt. **Die Abgabefrist endet um 12 Uhr des Werktages (in der Regel montags), an dem die Frist abläuft. Nur so ist gewährleistet, dass die BetreuerInnen den Eingang rechtzeitig vor Ablauf der Abgabefrist bestätigen können.**

Tipp: Beginnen Sie direkt nach der Versuchsdurchführung mit der Ausarbeitung! Dann sind Sie noch gut mit der Thematik und dem Versuch vertraut.

Die Betreuer sind angewiesen, die Versuche zeitnah zu korrigieren, d.h. typischerweise innerhalb von drei Wochen nach Abgabe (sechs Wochen in der vorlesungsfreien Zeit). Sie erhalten eine Email, sobald die Korrektur erfolgt ist. Falls Ihr Betreuer von Ihnen **Nachbesserungen** verlangt, so sind diese **innerhalb einer Woche** nach Rückgabe der Ausarbeitung **vorzulegen**. **Diese Frist beginnt**, nachdem der Betreuer Ihnen die Ausarbeitung mit Korrekturen zurückgegeben hat, **spätestens jedoch eine Woche nach erfolgter Korrektur** durch die Betreuer. (Leider wurden im zurückliegenden Semester wiederholt Ausarbeitungen abgegeben, die weit unter dem Standard hierfür waren und es wurde darauf abgezielt, die Frist für die Abgabe durch die Nachfrist zu verlängern. Dies führte in der Regel zu Testatverweigerungen und zu Irritationen. Die BetreuerInnen sind angewiesen, auf die Qualität der abgegebenen Ausarbeitungen zu achten und Testate bei starken Qualitätsmängeln nicht zu erteilen.) Sollten trotz der Nachbesserungen (nur) noch **kleine** Defizite existieren, kann der Betreuer Ihnen eine weitere Woche für Nachbesserungen einräumen. Bei weiterhin erheblichen Defiziten bzw. bei Überschreiten der Fristen wird das **Testat verweigert** und Sie werden für das laufende Semester für Versuche in der gleichen Abteilung gesperrt.

Abgabe allein oder im Team möglich

Für die Anfertigung der Versuchsausarbeitung haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder jede/r TeilnehmerIn gibt eine eigene Ausarbeitung ab oder ein Versuchsteam von maximal zwei Teilnehmern, die den Versuch gemeinsam durchgeführt haben, gibt eine gemeinsame Ausarbeitung (inklusive einer Kopie) ab. **Die Abgabe** und die Aushändigung der testierten Ausarbeitungen **erfolgt in der Regel bei dem/der VersuchsbetreuerIn**. Sowohl auf dem Original wie auf der Kopie wird nachher der Versuch für die TeilnehmerInnen testiert. Die VersuchsbetreuerInnen sind dazu angehalten, zu überprüfen, dass jede/r PraktikumsteilnehmerIn bzw. jedes Team eine eigenständige Ausarbeitung abgibt, was dann auch jedem individuell testiert wird.

Bei Abgabe im Team müssen beide VersuchsteilnehmerInnen auch Details der Ausarbeitung kennen, dies wird in der Regel bei der Abgabe überprüft. Falls ein begründeter Verdacht besteht, dass Teile der Ausarbeitung oder die Ausarbeitung als Ganzes ein Plagiat sind (dazu gehört z.B. auch das Zitieren aus Büchern oder

dem Web ohne Quellenangabe) können Sie in schwerwiegenden Fällen zeitweise vom Praktikum ausgeschlossen werden. Diese strenge Regelung ist durch eine Häufung von Vorfällen in den letzten Jahren unumgänglich. **Geben Sie die Ausarbeitung außerdem auch in elektronischer Form als PDF-Datei ab.** Diese wird bei Verdacht auf Plagiat von den Praktikumsleitern überprüft.

Tipp: Falls Sie im Team abgeben, arbeiten Sie bei der Ausarbeitung auch unbedingt eng zusammen! Damit werden Sie die „Überprüfung“ durch den Betreuer problemlos überstehen.

Inhalt der Versuchsausarbeitung

Die Ausarbeitung sollte in der Regel folgende Punkte enthalten:

- Eine Titelseite mit der Versuchsbezeichnung, dem Namen des Betreuers, dem Datum der Durchführung, die Namen und Matrikelnummern des Versuchsteams sowie einer Erklärung zur Eigenständigkeit der Ausarbeitung. Ein entsprechendes Formular wird auf dem Netz angeboten.
- Eine kurze Einführung in die Grundprinzipien und den Aufbau des Versuchs. Schreiben Sie keine Kapitel aus den Anleitungsblättern, Lehrbüchern oder dem Internet ab! Eine Zusammenfassung mit Quellenangabe ist absolut ausreichend.
- Das während des Experiments angefertigte Versuchsprotokoll mit allen Messdaten (auch als Kopie).
- Eine vollständig nachvollziehbare Auswertung der Daten mit kompletter Fehlerrechnung bzw. Fehlerabschätzung. Alle graphischen Darstellungen sind sorgfältig zu beschriften. Dies ist der wichtigste Teil Ihrer Auswertung.
- Eine kurze Diskussion der Ergebnisse z.B. hinsichtlich der Qualität und möglicher Verbesserungen und/oder ein Vergleich mit Literaturwerten.

Tipp: Viele Zusammenhänge kann man mit einer Zeichnung/einem Diagramm viel besser verdeutlichen als mit einem langen Text.

Die Ausarbeitungen werden von dem/der VersuchsbetreuerIn korrigiert und durch Unterschrift mit Datum anerkannt. Es gibt keine Noten sondern nur diese Anerkennung der erfolgreichen Teilnahme.

Abschluss des Praktikums

Nach erfolgreicher Beendigung des Praktikums müssen Sie alle testierten Ausarbeitungen (und gegebenenfalls mit schriftlichen Nachweisen einer Miniforschung) bei einem der drei Praktikumsleiter vorlegen (Bitte Testate in der Reihenfolge der Portal-Eintragungen sortieren!). Diese stellen Ihnen dann eine Bescheinigung über die erlangten 16 Credit-Points für das Studienbüro aus. Ab Wintersemester 2010/11 werden die Nachweise in **TUCaN** eingetragen. Bitte dort für das F-Praktikum **anmelden**.

Viel Spaß und Erfolg! Die Praktikumsleiter:

Prof. Dr. Wolfgang Elsässer (Abteilung A, Institut für Angewandte Physik)

Prof. Dr. Rudolf Feile (Abteilung B, Institut für Festkörperphysik, Gesamtleitung)

Prof. Dr. Thorsten Kröll (Abteilung C, Institut für Kernphysik)